

# Inhalt

«Kommet Se morga au wieder?» ..... 15	Die Legende vom Bad Berg ..... 21	Neuner das Mineralbad Berg als Kur- anlage für eine bessere Gesellschaft – die strenge Geschlechtertrennung wurde erst nach der Jahrhundertwen- de aufgelöst
Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, ein Blick ins Berg könnte ihn liefern: In Stuttgart gibt es natürlich ebenfalls ältere Genießer und szenige Kreative – im «Neuner» bilden sie ein einzigartiges Soziotop	Der Kolumnist der Stuttgarter Nach- richten ist auch bekannt durch seine Leseshow «Joe Bauers Flaneursalon». Sein Lieblingsbad ist oft Thema sei- ner Auseinandersetzungen – einen seiner Texte hat er uns zur Verfügung gestellt	
Pittoresker Empfang ..... 18	Wasserspiele ..... 24	Moderne Badekultur ..... 36
	«Gut für die Rüdigen und Schäbigen» 26	Nach der Wiedereröffnung 1948 er- klomm das Berg schnell den Gipfel eines aktuellen Lebensgefühls – das Neuner ersetzte die Italienreise und war bei Stuttgarts Jugend schwer im Trend
	Der Stuttgarter Mineralwasserschatz ist in Westeuropa einzigartig: Die hohe Kohlensäurekonzentration ist charak- teristisch – rund 20 Jahre sickert das Wasser durch einzelne Gesteinsschich- ten, ehe es mit Mineralien angerei- chert sprudelt	Rosenstolz im Berg ..... 40
	Ein königliches Vergnügen ..... 32	«Wer krault, wurde vergrault» ..... 42
	Im Jahre 1856 eröffnete der einstige königliche Gartenarchitekt Friedrich	Herr Berg geht jetzt schon seit rund 70 Jahren ins Berg. Manche Gäste haben ihn auch schon für den Besit- zer des Mineralbads gehalten – das ist er aber nicht. Er ist lediglich ein Teil davon

Mineralwasseranwendungen .....	45	Liberal – aber keine Anarchie .....	55	«Eine Mischung aus Halbwelt und Halbhöhenlage» .....	68
«Wer die Quellen nicht nutzt, ist ein Rindvieh» .....	46	Die Diven vom Berg – echte Schönheit ist zeitlos .....	57	<i>Der Stuttgarter Kulturmanager Michael Fohler hat das Mineralbad Berg bereits in den 70er Jahren erlebt. Damals ging es dort anders zu, jedoch bestimmt nicht weniger spektakulär</i>	
<i>Die Berger Urquell schüttet und schüttet – etwas wärmer und etwas kohlensäurehaltiger als die anderen Stuttgarter Quellen. Ohne jegliche Aufbereitung und Chlorung, eine Bundesinitiative wurde im Jahre 1992 erfolgreich abgewendet</i>		<i>Ulrike Seemann hat Stuttgart 2010 verlassen. Besonders der regelmäßige Besuch im «Neuner» und ihre langjährige Nachbarin Silvia Hirschberg im Liegestuhl nebenan fehlen ihr seitdem</i>		Bademoden .....	71
Skulpturen .....	48	Sehen und gesehen werden .....	60	Auferstehung in der Badehose .....	72
Der Vorgänger war ein Heiratsschwindler, seine Ehe hielt ...	50	«Ich bin ein Entertainer» .....	63	<i>Die Philosophiedozenten Antje Géra und Dr. Claus Baumann bereiten gerne Universitätsseminare im Mineralbad Berg vor – auch das dortige soziokulturelle Milieu wird dabei immer wieder Gegenstand ihrer theoretischen Betrachtungen</i>	
<i>35 Jahre lang war Lothar Letat im Berg Schwimm-Meister. Er ist eine echte «Neuner»-Legende – er hat einigen Verunglückten das Leben gerade noch so gerettet und auch mit dem einstigen Besitzer Paul Blankenhorn jede Menge erlebt</i>		<i>Einst boxte er unter dem Namen «Bruno der Braune, im Kampf Glänzende». Seine atemberaubende Bräune holt sich das Sangeswunder Bruno Stickroth im Berg</i>		Interieur .....	80
		Feine Gastronomie .....	67		

«Minus zehn Grad sind ideal zum Schwimmen» .....	82
<i>Der echte Bergianer liebt es puris- tisch – zu kalt ist es ihm selten, im Sommer ist es ihm höchstens zu voll wegen den ganzen «Ölsardinen». Im Mineralwasser sind früh morgens alle gleich, Rasse, Klasse und Geschlecht sind überwunden. Fast</i>	
Winterschwimmer .....	85
Best of Bad-Berg-Sprüche .....	87
Im Berg ist jeder Tag anders – das ist immer gleich .....	90
<i>Jeder Wochentag wird von einem ganz eigenen Mikrokosmos geprägt. Dem Stuttgarter Ehepaar Bogusch fällt so an einem Samstag natürlich sofort auf, dass es unmöglich Sonntag sein kann</i>	

«Hier hockt keine reaktionäre Rentnergang in der Sauna» .....	94
<i>Egal ob Frau oder Mann – im Berg kann jeder täglich saunieren. Natürlich streng nach Geschlechtern getrennt. Eine gewisse Kommunikationsbereit- schaft wird im illustren Saunazirkel freilich durchaus erwartet</i>	
Schwäbischer Hedonismus .....	97
Der «König der Wiese» residiert immer noch .....	98
<i>Bolko Märkle war in den 80er Jahren oft im Berg. Später verhandelte der Orthopäde auch mit dem Besitzer – der einstige Mannschaftsarzt des 1. FC Köln hatte schon früh die Idee, das Mineralbad mit medizinischen Anwen- dungen zu verbinden</i>	
Wie man sich bettet, so liegt man ...	101
Faustball, Prellball & Co .....	103

«Am besten bin ich bei 30 Grad» ....	105
<i>Karol Chlebana war einst täglich im «Neuner» am Tisch – mit der unver- wechselbaren Berger Schule ist er spä- ter sogar als Vereinsspieler noch zu einem richtigen «Tischtennishelden» mit beachtlichen Erfolgen geworden</i>	
Tischtennis: hier mehr als Ping und Pong .....	107
Rentnerbad? Das Berg ist längst jung und hipp ....	109
Am Tag trifft sich die Nacht am Champagnerwasser .....	110
<i>Lange stand Erdal Cakir in Stuttgarts Institution abseits des Mainstreams hinter dem Tresen, nach seiner «Palast»-Zeit hat er ein Café eröff- net. Ins Berg geht er weiter. Allein, um den Kontakt zu den Kollegen aus der Gastro-Szene zu pflegen</i>	

Schachmatt! .....	112
«Keine Chlorplörre» .....	116
<i>Zwischen der Messe in Hongkong und dem Termin in Zürich tankt die Stuttgarter Modedesignerin Silla Maier gerne im Berg auf – Entschleunigung ist für sie dabei der eigentliche Trumpf in ihrem Lieblingsbad</i>	
Lesestoff .....	119
«Mir geht es um eine bestimmte Haltung» .....	120
<i>Der Kulturschaffende Reiner Bocka bereichert Stuttgarts Subkultur mittlerweile schon seit Jahren mit seinen Events: Im Berg tüftelt der Galao-Mitbetreiber oftmals seine kleinen, feinen Szene-Veranstaltungen aus</i>	
Körperkunst .....	123

Inspirationsquelle Berger Urquelle: Wo die Ideen sprudeln .....	125
<i>Sie hat die Off-Theatergruppe «360 Grad» mitgegründet, dort Hauptrollen gespielt und auch schon Regie geführt. Im Berg sichtet Katja Schermaul Stücke für ihr Ensemble. Text lernt sich hier einfach ideal</i>	
Mein Platz, mein Baum .....	127
Zeitenwende: Geht das Berg baden? .....	128
<i>Nach ökonomischen Turbulenzen in den 90er Jahren verkaufte Ludwig Blankenhorn das Bad an die Stadt – Stuttgart 21 und das neue Gesundheitszentrum beschäftigt seitdem die Bergianer</i>	
Protestkultur .....	133

«Man benötigt einen zweiten Blick» .	134
<i>Die Schauspielerin Sarah Sophia Meyer aus dem Staatstheater-Ensemble hat das Berg ganz neu für sich entdeckt – Text lernt die Schweizerin nicht unbedingt hier. Dafür ist die Ablenkung einfach auch viel zu groß</i>	
Zahn der Zeit oder nostalgischer Charme .....	136
Gala am Ganges .....	138
<i>Sie leitet mit gerade einmal dreißig Jahren die Staatstheater-Interims-spielstätte Nord mit und feiert große Erfolge mit ihrer Regiearbeit – Catja Baumann sind die quasireligiösen Rituale der Bergianer sofort aufgefallen</i>	
Brausen .....	141
Fotonachweis .....	144